

# Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Einleitung</b>	<b>15</b>
1	Das „Dritte Reich“ am Kriegsende	15
2	Der „Endsieg“ und die Wirklichkeit	16
3	Die Reaktionen auf den Untergang	18
3.1	Exkurs: Was heißt Nazi?	21
4	Eine Rückschau	23
5	Das zentrale Erlebnis: Die Kindersoldaten werden niedergeschossen	24
6	Voraussetzungen des Geschehens	25
6.1	Exkurs: Die Psychodynamik autoritärer Systeme	28
<b>II</b>	<b>Die Vorbereitung der „Kindersoldaten“</b>	<b>30</b>
	Exkurs: Die „Erziehung“	30
	Exkurs: Die „Dominanz des Machterlebens“	32
1	Die Erziehung in der Hitler-Jugend (HJ)	34
1.1	Voraussetzungen der Indoktrination	34
1.2	Formen der Indoktrination in der Hitler-Jugend (HJ)	36
1.2.1	Militarismus und Kleidung	36
1.2.2	Der Hitler-Jugend-„Dienst“ (kurz genannt das „Antreten“)	38
1.2.3	Aufmärsche	40
1.2.4	Beschwichtigung der Eltern	43
1.2.5	Geländespiele	44
1.2.6	Zeltlager der Hitler-Jugend	46
1.2.7	Wehrtüchtigungslager	47
1.3	Inhalte und Ziele der Indoktrination in der Hitler-Jugend	49
1.3.1	Kriegsvorbereitung – das zentrale Ziel	49

1.3.2	Einflößen der Nazi-Ideologie .....	50
1.4	Entwicklung der Motivation zum Kriege .....	55
1.4.1	Durch Aggression .....	55
1.4.2	Durch Negierung des Todes .....	57
1.4.3	Durch „Fahnnensprüche“ .....	59
1.4.4	Durch Repression .....	61
1.4.5	Durch Missbrauch des Ehrgefühls .....	62
1.4.6	Durch Missbrauch des Pflichtgefühls .....	64
1.4.7	Durch Missbrauch von Treue .....	67
1.4.8	Durch den „Fahnneneid“ .....	69
1.4.9	Durch Enthebung des Gewissens .....	72
1.5	Entwicklung der Fähigkeiten zum Krieg, zu töten und zu sterben .....	74
1.5.1	„Drill“, Zwang und Machtabstufung als Prinzip .....	74
1.5.2	Sport als Methode .....	76
1.5.3	Die Funktion der Uniform .....	78
1.5.4	Freund-Feind-Polarisierung .....	81
1.5.5	Durch Missbrauch von Befehl und Gehorsam .....	83
1.5.6	Der „Befehlsnotstand“ .....	85
1.5.7	Durch Missbrauch von Mut und Tapferkeit .....	88
1.5.8	Durch Umdeutung von „Heldentum“ .....	90
1.5.9	Durch Kameradschaft als Problem .....	93
	Exkurs: Die Nazi-Ideologie .....	95
2	<b>Die Erziehung in der Schule</b> .....	99
2.1	Die Schule und die „Nazis“ .....	99
	Exkurs: Denunziation .....	100
2.2	Die Berufs- und die Schulbildung Hitlers .....	101
2.3	Die Erziehung in der Volksschule .....	102
2.4	Rituale und Fächer in höheren Schulen .....	104
2.4.1	Die Schüler begegnen Hitler selbst .....	113
2.4.2	Die Suggestion durch Lieder .....	116
2.4.3	Lieder für die Feldzüge .....	117
2.4.4	Lieder für die Ideologie .....	119
2.4.5	Ein „150%iger“: Ein Supernazi als Musiklehrer .....	124
2.4.6	Sport in der Schule .....	128
2.5	Der Schulalltag .....	129
2.5.1	Die Schule als Horror .....	129

2.5.2	Die Schule zwischen Ideologie und Religion .....	131
2.5.3	Kriegshetze in der Schule .....	133
2.5.4	Schüler als Flak (Luftwaffen)-Helfer .....	136
	- Die „Flak“ (Fliegerabwehr)-Batterie .....	138
	- Die Realität: Schüler als Kämpfer .....	140
	- Die erzwungene Identifikation .....	141
	- Die Reaktion: Angst und Aggression .....	142
	- Aus Elternhaus und Schule in den Kampf .....	144
	- Weihnachtsbäume und ihre Folgen .....	147
	- Schulunterricht in Kampfbereitschaft .....	148
	- Der andere Unterricht: Wie wird getötet? .....	150
	- Das Funkmessgerät .....	152
	- Gedanken – Gefühle – Ängste .....	154
	- Pubertät – Sex – Lebenssinn .....	157
	- Der Philosoph unter uns .....	159
	- Die „Feindsender“ .....	160
	- Die Zerstörung .....	162
	- Das Geheimnis auf dem Stegskopf .....	163
3	<b>Der Reichsarbeitsdienst (RAD)</b> .....	167
3.1	Was war der „Reichsarbeitsdienst“? .....	167
3.2	Die Zeit im RAD .....	169
3.3	Arbeit im RAD .....	171
4	<b>Im Elternhaus</b> .....	172
4.1	Eltern wurden „angezeigt“ .....	173
4.2	Die Gleichschaltung anderer Jugendgruppen .....	174
4.3	Gottesdienst in der Kirche versus HJ-Dienst .....	175
4.4	Einigkeit und Dissenz in Familien .....	176
4.5	Sammlungen und Erntehilfe im NS-Staat .....	179
	Exkurs: Verlockung und Ignoranz .....	184
4.6	Familien und Krieg .....	185
4.7	Die Vorbereitung des Luftkrieges .....	187
4.8	Die Menschen im Bombenkrieg .....	189
4.9	Die Kinderlandverschickung (KLV) .....	191
4.10	Volkssturm und Wehrwolf .....	192
4.11	Die Familien sind versprengt .....	193
5	<b>Das öffentliche Leben</b> .....	194
5.1	Märsche und Aufmärsche .....	194

5.2	Gruß-Rituale .....	196
5.3	„Sieg-Heil“, Führerbild, Bücher .....	199
5.4	„Intellektuelle“, Propaganda, Parolen .....	201
5.5	Öffentlichkeit und Juden .....	205
5.5.1	Verschleppung und Öffentlichkeit .....	205
5.5.2	Selektives Informationsprinzip .....	207
5.5.3	Geheimhaltung, Ablenkung, Denunziation .....	208
5.6	Kritik im NS-System .....	212
5.7	Der Krieg: Resonanz und Reaktionen .....	213
III	<b>Die „Kindersoldaten“ .....</b>	<b>216</b>
1	Psychophysischer Entwicklungsstand .....	216
2	Die psychische Verfassung .....	219
3	Der „Gestellungsbefehl“ für die Einberufung zur Wehrmacht .....	223
4	Rekruten-Dasein .....	224
4.1	Alltag und Drill .....	225
4.2	Tapferkeit und Treue .....	226
4.3	Die Kollektivierung durch „Schleifen“ .....	228
4.4	Geheime Liebesgefühle .....	231
4.5	Der Marschbefehl .....	232
4.6	Die „Göbbels-Spende“ .....	233
4.7	Nicht nur Kamerad: Ein Freund .....	236
4.8	Diktatoren, „Pappkameraden“ und Mörder .....	238
4.9	Ein Marsch nach Holland .....	241
4.10	Wachen und Besinnlichkeiten .....	243
4.11	Gewissen und Gewalt .....	244
4.12	Identifikation in Abhängigkeit .....	245
4.13	Zur Ardennen-Offensive? .....	248
4.14	Wieder ein Marschbefehl .....	249
4.15	Weiter Ausbildung .....	252
4.16	Sex und Liebe beim Kommiss? .....	254
4.17	Libido und Aggression .....	257
4.18	Funken, Schikanen, Kontraste .....	261

5	Noch ein Marschbefehl: Als „Weihnachtsmann“ nach Hause .....	264
6	Reserveoffizier nach dem „Endsieg“ .....	266
6.1	Die „Edelrekruten“ im friedlichen Detmold und Gott .....	268
6.2	Die Germanen, der Wehrwille und der „Endsieg“ .....	269
6.3	Die Wunderwaffe erscheint .....	270
6.4	Paradeschritt, Präsentieren und die Verleugnung .....	272
6.5	Ein Onkel als Opfer .....	274
6.6	Drei Tage „Bau“ und der Einsatzbefehl .....	276
IV	Dem Vernichtungskampf entgegen .....	279
1	Zu Fuß gegen den Feind .....	279
2	Durch den Teutoburger Wald und die Senne: Der Feind kommt vom Westen .....	282
3	Die erste „Feindberührung“: Jabo's .....	284
4	Biwakieren bei Beckum: Abkommandierung zum „Sturmzug“ .....	285
5	Offiziere flüchten .....	288
6	Statt „Feindberührung“ eine Bäckersfamilie .....	289
7	Durch friedliche Landschaft dem Feind entgegen .....	291
8	Die Bedrohung aus der Luft .....	292
9	Die tödliche Gefahr verkannt .....	293
V	Sieben Panzer als Falle: Ihre Kanonen werden gefüttert .....	296
1	Vernichtung, Opfer, wenige Überlebende .....	298
2	Dem Tod entkommen in doppelter Todesdrohung .....	300
VI	Der Rückblick .....	301
1	Zweiundsechzig Jahre danach .....	304
2	Die Nachforschung .....	306

3	Hitler vernichtete die von ihm vereinnahmte Jugend . . . . .	309
4	Die späte Begegnung . . . . .	311
	Liste der Abkürzungen und Begriffe . . . . .	322
	Das „Pimpfen-Dienstbuch“ . . . . .	349
	Danksagung . . . . .	391
	Über den Autor . . . . .	392